



## **Bund der Vertriebenen (BdV)**

- Vereinigte Landsmannschaften und Landesverbände -  
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.  
Bismarckstr. 90  
40210 Düsseldorf  
Telefon: 0211/35 03 61 Fax: 0211/369676  
[Info@bdv-nrw.de](mailto:Info@bdv-nrw.de) – <http://www.bdv-nrw.de>

### **Ansprechpartner für Detailinformationen:**

Markus Patzke, Landesgeschäftsführer  
Telefon: 0251/ 230 26 89 o. 0177/ 7 15 10 68

## ***Mittlere Generation drängt nach vorn*** *Landesdelegiertenversammlung des BdV schaut in die Zukunft*

(Düsseldorf, 31. März 2010) Die Delegierten der 52. Landesversammlung des Bundes der Vertriebenen (BdV) Landesverband NRW e.V. warteten jüngst mit einer Überraschung auf. Bei den turnusgemäß anstehenden Vorstandswahlen schenken sie der mittleren Generation großes Vertrauen und entsandten sechs Vorstandsmitglieder um 30 Jahre in den elfköpfigen Landesvorstand. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Michael Weigand (33), Mönchengladbach, Markus Häselbarth (27), Münster und Stephan Rauhut (36), Bonn gewählt. Für Erfahrung im Vorstand bürgen in Zukunft Hans-Günther Parplies, (Bonn) der seit 1988 Landesvorsitzender ist und Markus Patzke (Lippstadt), der erstmalig zum Landesschatzmeister gewählt wurde und seit 1997 Landesgeschäftsführer des Verbandes ist.

Auch im erweiterten Vorstand stellt die junge Generation mit Arno Barth, Stefan Hein und der Russlanddeutschen Eleonora Faust eine erstaunlich starke Gruppe neben Alexander Kühl, Waltraud Hentschel und Roswitha Möller. Erneut sprachen die Delegierten auch zwei Deutschen aus Russland mit Kühl und Faust das Vertrauen aus, die damit wichtige Positionen im Vorstand inne haben.

Inhaltlich forderten die 106 Delegierten aus ganz Nordrhein-Westfalen die Landesregierung auf, ihre Bemühungen zur wirksamen Unterstützung der Infrastruktur der Vertriebenen zu verstärken und für die Zukunft zu sichern. Nur ein arbeitsfähiger und wirksamer Landesverband könne in Verbindung mit den ostdeutschen Kulturinstitutionen im Land dazu beitragen, den kulturellen Reichtum, den die Vertriebenen in das größte Bundesland der Republik eingebracht hätten, zu erhalten, zu bewahren und weiterzuentwickeln. Außerdem forderte die Versammlung das Wissenschaftsministerium auf, noch vor der Wahl die Zusage zu machen, in der nächsten nach dem Hochschulfreiheitsgesetz mit den Hochschulen zu verhandelnden Ziel- und Leistungsvereinbarungen eine dem bisherigen Lehrstuhl an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf „Kultur und Geschichte der deutschen im östlichen Europa“ vergleichbare Einrichtung festzuschreiben.

Zugleich nahmen die Delegierten Wahlprüfsteine zur Kenntnis, die den Landesgeschäftsstellen der Parteien in den nächsten Tagen zugeleitet werden sollen.

---

Der Bund der Vertriebenen (BdV), Landesverband NRW e.V. vertritt die 1945 vertriebenen Ost- und Sudetendeutschen in Nordrhein-Westfalen. Er ist in 63 BdV-Kreisverbänden und 15 landsmannschaftlichen Landesgruppen bis auf die Ortsebene organisiert und zählt landesweit ca. 230.000 Mitglieder. Haupttätigkeitsfelder des Verbandes sind die Vertretung der Anliegen der Opfer und Geschädigten der Vertreibung, die Pflege, Bewahrung und Weiterentwicklung des Kulturerbes der Vertreibungsgebiete und die Betreuung der nach Nordrhein-Westfalen kommenden Spätaussiedler, heute vor allem der Deutschen aus Rußland.